

Nutzung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **101 (2014)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nutzung

Erste Bilddokumente aus der Schweizerischen Nationalbibliothek (NB) sind auf Wikimedia Commons zugänglich. Die Benutzung vor Ort ist mit der Erneuerung der technischen Infrastruktur komfortabler geworden.

Ausleihe

Die Zahl der aktiven Benutzenden stieg von 5178 (2013) auf 5679 im Jahre 2014. 4305 Personen (2003: 3772) benutzten die Allgemeine Sammlung, 548 (527) die Graphische Sammlung (GS). Im Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) nahm die Zahl der Nutzenden von 879 auf 826 ab. Bei der Allgemeinen Sammlung sind nur Benutzende ausgewiesen, die elektronisch bestellen. Rund 27% der Bestellungen gingen manuell ein.

Die Ausleihen insgesamt entwickelten sich gegenläufig zu den aktiven Benutzenden. Sie gingen von 86'543²⁰ Einheiten auf 76'121 zurück. Die Abnahme betrifft die Allgemeine Sammlung – sowohl die physischen Ausleihen (2013: 74'163, 2014: 66'149) wie die Mikrofilme (2013: 8400, 2014: 6655). Im SLA konnten die Archivschachteln effizienter verwaltet werden, so dass lediglich 2326 statt 3351 Bestellungen erfolgten. Die GS hat rund ein Drittel mehr Einheiten ausgeliehen als im Vorjahr (2013: 629; 2014: 991).

Leihgaben für Ausstellungen gingen an zahlreiche Institutionen in der ganzen Schweiz, im Ausland unter anderem nach Bonn, Bregenz und Brunn.

Beratung

Die Auskünfte und Recherchen blieben bei insgesamt knapp 18'000 stabil (2013: 17'933, 2014: 17'941). Diese Tendenz zeigt sich sowohl bei der Allgemeinen Sammlung wie beim SLA. Die GS verzeichnete einen Zuwachs von gut 5 Prozent, nachdem die Anfragen in den beiden Jahren davor um über 20 Prozent zugenommen hatten (2012: 731, 2013: 891; 2014: 937).

Im Lauf des Jahres wurde die technische Infrastruktur in den Publikumsräumen erneuert. Nun können auch urheberrechtlich geschützte Dokumente aus den digitalen Sammlungen der NB aufgerufen werden. Für die Bedürfnisse von Sehbehinderten wurden zwei Arbeitsplätze eingerichtet.

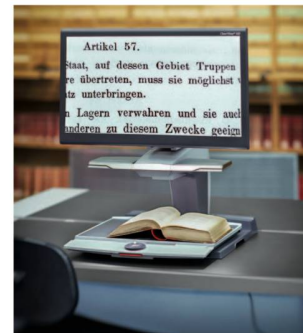
Vermittlung

Digitalisierte Inhalte

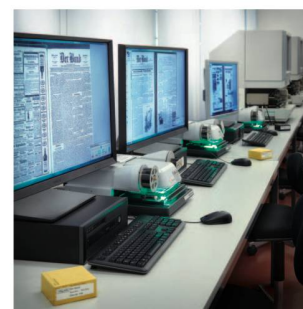
Die NB will nicht nur Metadaten, sondern auch Inhalte digital zur Verfügung stellen. Seit 2009 sind die Digitalisierungsgrundsätze in einer Leitlinie²¹ festgehalten, die im Jahr 2014 revidiert wurde. Grundlegend neu ist, dass in Zukunft auch die hoch aufgelösten Dateien aufbewahrt werden. Damit werden die Nutzungsmöglichkeiten vielfältiger. Gleichzeitig passt die NB ihre digitale Archivierungspraxis dem in anderen Gedächtnisinstitutionen Üblichen an.

Im Einklang mit einem unserer strategischen Ziele, nämlich Dokumente einem möglichst grossen Kreis von Interessierten zugänglich zu machen, engagierten wir in Zusammenarbeit mit dem Verein Wikimedia Schweiz zwei *Wikipedians in Residence*. Diese stellten erste gemeinfreie Bilder aus der Graphischen Sammlung online. Bis Ende Jahr waren 784 Bilder auf Wikimedia Commons verfügbar.²² Artikel, die Bilder der NB enthalten, wurden insgesamt 475'154mal aufgerufen, was die enorme Reichweite von Wikipedia zeigt.

Andere Plattformen, die von der NB alimentiert werden, sind schweizerpressearchive.ch²³ für die Zeitungen und retro.seals.ch²⁴ für die Zeitschriften. Die erste enthält neu auch Zeitungen aus



Arbeitsplatz für sehbehinderte Personen



Neue Mikrofilmscanner



Titelseite der letzten Ausgabe von *Le Peuple La Sentinelle*, édition Neuchâtel-Jura, 19. Mai 1975

20 Hier werden erstmals die Ausleihen der Graphischen Sammlung mitgezählt, die im Jahresbericht 2013 noch nicht berücksichtigt wurden.

21 <http://www.nb.admin.ch/themen/02074/02076/index.html?lang=de>

22 https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Media_contributed_by_the_Swiss_National_Library

23 www.schweizerpressearchive.ch

24 <http://retro.seals.ch>



Vue de Neuchâtel, in: *Die Schweiz = La Suisse*, Neuchâtel, Maison Timothée Jacot, W. Bous, ca. 1900



Vue de Lugano, in: *Die Schweiz = La Suisse*, Neuchâtel, Maison Timothée Jacot, W. Bous, ca. 1900



Hôtel Bellevue entre le Kriesiloch et l'Esel, in: *Album du Pilâte: collection de 10 vues du Pilâte et de ses environs accompagnée d'un panorama*, dess. d'après nature et lith. par Xaver Schwegler, Lucerne: Schwegler & fils, ca. 1865

dem Kanton St. Gallen, aus dem acht Titel aus dem 19. Jahrhundert zugänglich gemacht wurden, sowie, mit *La Sentinelle* (1890–1971), aus dem Kanton Neuenburg. Die Zugriffe auf von der NB digitalisierte Zeitungen haben sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verfünffacht (2013: 15'114; 2014: 83'549)²⁵.

Neu auf retro.seals verfügbar sind zwei Zeitschriften, die für die Sozialgeschichte der Schweiz wichtig sind, die *Gewerkschaftliche Rundschau* und die *Revue syndicale suisse*.

Öffentlich zugänglich waren per Ende 2014, auf eigenen oder fremden Plattformen, rund 11 Millionen Seiten aus den Sammlungen der NB (2013: 9,5). Sie verteilen sich auf 5811 Monografien, 6951 Zeitschriftenbände und 6610 Zeitungsbände. In Bänden gezählt, sind 5,1 Promille der Allgemeinen Sammlung digitalisiert.

Website und soziale Medien

Die Anfragen an die Website www.nb.admin.ch waren erstmals seit Jahren rückläufig (2013: 579'054, 2014: 527'204 visits). Die Aufschaltung von thematischen Dossiers soll der Website Mehrwert verleihen. Ein erstes Pilotdossier wurde anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der 1. Genfer Konvention publiziert.²⁶

Auf dem deutschen Twitterkanal folgten der NB Ende 2014 984 Personen (2013: 569), auf dem französischen waren es 797 (2013: 522). Die Anzahl der Fans der deutschen Facebook-Seite stagnierte bei über 10'000, jene der französischen nahm von etwas über 7'000 auf gut 8'000 zu. Jede der Seiten erreicht pro Monat unbezahlt im Durchschnitt noch etwa 7'000 Personen (2013: 11'000 auf Deutsch, 16'000 auf Französisch). Grund ist, dass Facebook die Gratisreichweiten einschränkt.

Kataloge

Die Anfragen an die Archivdatenbank HelveticArchives stiegen von 114'685 auf 133'514. Zuverlässige Zahlen zur Nutzung der anderen Kataloge liegen nicht vor, da es bei diesen einerseits nicht möglich ist, die Anfragen von Suchmaschinen herauszufiltern, und es andererseits technische Probleme bei der Zahlenerhebung gab.

Reproduktionen

Die Zahlen für die Reprografie schwanken stark von Jahr zu Jahr, da der Bedarf danach weitgehend von externen Forschungsprojekten bestimmt wird. Im Jahr 2014 wurden 4991 (2013: 5334) Fotografien, 37'422 (40'602) Kopien und 148 (131) e-books on demand hergestellt.

Kulturelle Angebote

Höhepunkt am Hauptsitz in Bern war die Ausstellung *Im Feuer der Propaganda. Die Schweiz und der Erste Weltkrieg*, die erste Gemeinschaftsproduktion der NB mit dem Museum für Kommunikation. Sie wurde schweizweit in den Medien wie bei den Besuchenden gut aufgenommen. Mit Beiträgen auf Facebook wurde sie in den virtuellen Raum hinein weitergeführt. Nach längerer Pause hat die GS wieder ein Vermittlungsprogramm aufgenommen, während das SLA seine etablierten Programme weiterführte. Das Centre Dürrenmatt Neuchâtel zeigte im Laufe des Jahres drei grosse Ausstellungen.²⁷

Die Besuchszahlen waren wesentlich höher als im Vorjahr. Insgesamt nahmen 10'375 (2013: 5227) Personen ein kulturelles Angebot in der NB in Bern wahr. Im CDN waren es 10'772 (5903).

²⁵ Titel auf www.schweizerpressearchive.ch plus *L'Express* und *L'Impartial*

²⁶ <http://www.nb.admin.ch/themen/04114/04670/index.html?lang=de>

²⁷ Siehe S. 19.